

AQUA

Magazin für die Wasserwacht



Unterfranken versinkt im Hochwasser



Bayerisches
Rotes
Kreuz



Impressum:

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Garmischer Str. 19-21, 81373 München, (Tel. 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@jgst.brk.de); Redaktion: **Martin Rabi**; **Dominic Mollocher**,
Freie Mitarbeiter: **Till Bohnekamp**, **Siegfried Ippisch**, **Christian Riendl**, **Dieter Roth**, **Fabian Viktorin**, **Werner Zinner**
Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Mai 2011 / 14. Jahrgang

Druck: LANADRUCK GmbH München, Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto:

Hochwasser in Unterfranken

- 3 Lebensrettung aus dem EIS
- 4-5 Hochwassereinsatz in Unterfranken - Hassberge
- 6-7 Neue Instruktoressen - Buchloe
- 8-9 Ober- Mittelfranken - Regensburg - Volkach
- 10-11 Dingolfing - Mkt Feucht - Ausbilder S Oberbayern
- 12-13 Freilassing-Ainring - Vohburg - Erding
- 14-15 Nürnberg - Aichach-Friedberg
- 16-17 Kulmbach - Herrsching - Frauenau
- 18-19 Mainburg - Hammelburg - Ndb - Oberpfalz
- 20-21 Vilseck - Tirschenreuth - Erding
- 22-23 Neuburg-Donau - Fürth



Hinschauen statt abtauchen!

Mit der Initiative „STOP! Augen auf!“ setzt sich das Bayerische Jugendrotkreuz aktiv mit der Prävention von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt auseinander. Wo andere abtauchen, überwinden wir die Sprachlosigkeit als ersten Schritt der Prävention.

Vertrauensnummer: 0800 - 60 50 666



Wasserwacht im Hochwassereinsatz

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

bedingt durch die Wetterlage im Januar 2011, wurde die Wasserwacht im Hochwassereinsatz in Bayern besonders gefordert.

„Freiwillig. Etwas bewegen“ – unter diesem Motto hat die Europäische Kommission 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit (EJF 2011) ausgerufen. Rund 100 Millionen Europäerinnen und Europäer stellen Zeit und Wissen ein, um sich über private und berufliche Belange hinaus aktiv am Gemeinwesen zu beteiligen.

Die Einsatzkräfte der Wasserwacht sind ein Teil der Freiwilligentätigkeit in unserem Lande auf das wir besonders stolz sind. Ein herzlicher Dank an alle Helfer die sich vorbildlich für das Gemeinwohl eingesetzt haben.

Ulrike Scharf
Landesvorsitzende
Wasserwacht Bayern

Thorsten Nickol rettet aus dem Eis

Die trügerische Eisschicht auf den Seen in der vergangenen Woche hätte fast ein Todesopfer gefordert.

Der Mann war nicht mehr ansprechbar und klammerte sich nur noch mit seinen Händen am Eis fest. Am Freitag 3.12.2010, gegen 16.15 Uhr, lief am Oberwallenstadter Baggersee eine schwierige Rettungsaktion ab. Ein Spaziergänger hatte beobachtet, wie ein Mann in der Dämmerung über das dünne Eis ging und etwa 15 Meter vom Ufer entfernt plötzlich einbrach. Rettungsschwimmer Thorsten Nickol holte den 51-Jährigen aus dem eiskalten Wasser und rettete ihm so das Leben.

„Eigentlich gibt es ja zwei Lebensretter“, lobt Nickol den Mann, der zufällig mit seinem Hund in der Nähe unterwegs war und über eine Notrufsäule am Haus der Wasserwacht Hilfe holte. Denn ohne dessen schnelle Reaktion wäre er vielleicht zu spät gekommen. Nickol saß zu Hause in seiner Wohnung in der Schlesierstraße in Lichtenfels, als sein Alarmmelder anging. Zwei Minuten brauchte er mit dem Wagen zum See, zuvor hatte er schnell eine Notausrüstung zusammengepackt. Viel Zeit zum Überlegen bleibe einem in der Situation nicht, sagt er.

Am Oberwallenstadter Baggersee war dieses Stadium schon eingetreten. Rund eine halbe Stunde könnte der Mann bereits im Wasser gewesen sein, bis er sich zu ihm vorgearbeitet habe, schätzt er. Vor Ort machte er sich ein Bild der Lage, stieg in seinen Neoprenanzug, überlegte, mit welcher Technik er vorgehen sollte. Das entschied er allein: „Wir als Rettungsschwimmer haben die Ausbildung, wir haben die Erfahrung. Aber man muss auch immer berücksichtigen, dass man sich selber nicht in Gefahr bringen darf.“ Da das Eis kaum stärker als zwei Zentimeter war, schlug er mit seinen Armen eine Schneise hinein, Meter für Meter. „Ich bin wie ein Eisbrecher vorgegangen und habe mich Stück für Stück zu ihm hingearbeitet.“ Rund dreieinhalb Meter tief sei das Wasser an dieser Stelle. Dort griff er von hinten unter die Arme des ausgekühlten Körpers und schwamm zurück zum Ufer. Mit einer Sicherungsleine war er mit den Kollegen am Ufer verbunden. Das erscheine einem zwar auf den ersten Blick länger, als direkt über das Eis zu dem Verunglückten zu gelangen, „man spart aber doch viel Zeit.“ Thorsten Nickol hat eine „umfangreiche Ausbildung“, wie er bescheiden sagt.

Der Einsatz in Oberwallenstadt war seine erste „Lebensrettung“, wie er sagt, und sein wichtigster Einsatz bisher. Sein Hobby war eine Zeit lang auch Beruf: Von 1992 bis 2004 war er als Minentaucher bei der Marine tätig, und dabei in allen Meeren rund um Europa unterwegs. 2004 begann er ein Studium der Elektrotechnik, seit Januar ist er als Kraftwerksmeister für die drei Anlagen der SÜC in Oberwallenstadt, in der Coburger Straße in Lichtenfels sowie in Hausen zuständig. „Das ist schon toll, ich kann so mein Hobby Wasser und meine Berufsausbildung verbinden.“

Den Verunglückten hat er inzwischen besucht und sich davon überzeugt, dass es ihm wieder gut geht. Vermutlich ging der Mann aufs Eis, weil er die Situation völlig falsch einschätzte. Thorsten Nickol war einen Tag nach der Rettung noch einmal an der Unglücksstelle. Das Eis war schon wieder zugefroren. Wäre der Mann ertrunken, hätte man ihn nicht einmal gefunden.

Gleich zweimal vom Hochwasser heimgesucht WASSERWACHT Sand / Zeil im Dauereinsatz - Hassberge



Helfer im Hochwassereinsatz

Die WASSERWACHT Ortsgruppe Sand / Zeil mit ihrer Schnelleinsatzgruppe (SEG) wurde vom Bürgermeister Bernhard Ruß informiert, dass das Hochwasser seinen Lauf nimmt und somit war der Ortsgruppe klar, dass die SEG ihre Vorbereitung für einen bevorstehenden Bootstransfer starten muss.

Die SEG-Leiter haben anhand vom Hochwassermanagement Handbuch die Einsatzlage besprochen.

Zeitnah wurde ein Treffen der Schnelleinsatzgruppe einberufen um die aktuelle Hochwassersituation zu besprechen und natürlich auch einen Einsatzplan zu erstellen.

Bei einem zweiten Treffen wurde das entsprechende Einsatzmaterial sichergestellt und überprüft. Der Einsatzcontainer wurde entsprechend aufgerüstet um für die nächsten Tage alles am Einsatzort zu haben.

Somit war sichergestellt, dass der Fährbetrieb für die Insulaner am Sonntag von 13 Uhr bis 18:00 Uhr durchgeführt werden kann.

Der Fährbetrieb stellte für die Bootsführer der SEG eine besondere Herausforderung an das fahrerische Können aufgrund der starken Strömung und des Treibgutes wie Äste, Eisschollen etc., das sich im Hochwasser befand.



Havarie im Hochwasser - Kahn gegen Wohnhaus

Auch am Montag und Dienstag wurde von 7:00 bis 18:00 ein Fährbetrieb durch die WASSERWACHT aufrechterhalten.



Antenne Bayern hat von diesem WASSERWACHT - Einsatz erfahren und eine Aktion im Radio ausgestrahlt.

Aktion: „Der ANTENNE BAYERN Schlauchboot Shuttle Service“

Da ließen sich die Mitarbeiter vom Autohaus Sand nicht zweimal bitten und haben sich bei Antenne Bayern gemeldet. Genauso wie ein Ortsbewohner, der seine Oma auf der Insel besuchen wollte. Somit setzte sich Antenne Bayern mit der WASSERWACHT Bayern in Verbindung und unser stellv. Vorsitzender der WASSERWACHT Bayern Hr. Oliver Mignon hat mit dem Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Haßberge Hr. Johannes Rennert soweit alles besprochen, so dass die Aktion mit Antenne Bayern durchgeführt werden konnte.

Als eine kleine Anerkennung hat Antenne Bayern einen Bericht mit Bildern auf Ihrer Homepage eingestellt.

Die Mitarbeiter vom Autohaus Gelder sowie der Ortsbewohner bedankten sich über die WASSERWACHT bei Antenne Bayern, die diese Aktion durchgeführt hat.

Zweite Hochwasserwelle

Unser ganzes Equipment war gerade wieder sauber und trocken in unserer WW-Halle, als uns der nächste Anruf von unserem Bürgermeister Hr. Ruß erteilte.

Der bedeutete für uns, dass wir unsere Mannschaft informieren und zu einem Vorbereitungstreffen einladen müssen. So wurde am Freitagabend unser Einsatzcontainer wieder Einsatzbereit sichergestellt, so dass wir am Samstagmorgen um 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr den Fährbetrieb sicher-

stellen konnten.

Der Fährbetrieb endete am Sonntagabend gegen 17 Uhr mit der Hoffnung, dass die Straßen am Montag wieder befahrbar sind.

Da dies leider nicht der Fall war, mussten wir am Montagmorgen noch einmal den Fährbetrieb für vier Stunden sicherstellen.

SEG - Einsatz Sonntagnachmittag

Sonntagnachmittag wurden zeitgleich zu unseren Fährbetrieb die Schnell Einsatz Gruppen im Landkreis Haßberge alarmiert.

Wie die Polizei berichtet, hatten sich zwei leere Lastkähne an einem Baggersee bei Stettfeld selbstständig gemacht. Die miteinander verbundenen, rund 70 Meter langen Kähne wurden dabei getrennt, trieben ab und prallten bei Eltmann gegen die Mainbrücke. Einer stieß wenige Meter weiter gegen ein unbewohntes Haus, der andere nach etwa drei Kilometern gegen das Kraftwerkswehr an der Schleuse Limbach.

Die Wasserwacht war mit Ihren drei Schnell Einsatz Gruppen vor Ort. Die 25 SEG-Mitglieder waren mit vier Motorrettungsbooten auf dem Main sowie an Land im Einsatz. Für die Absicherung war der Rettungsdienst vor Ort. Die Ermittlungen führt die Wasser- und Schiffahrts-polizei Bamberg. Vertreter des Wasser- und Schiffahrts- amtes Schweinfurt und des Straßenbauamtes waren ebenfalls an den Unglücksort geeilt.





11 neue Instruktoresschwimmen

(von Christian Riendl)

Am 13. und 14.11.2010 fand in München unter Federführung der Lehrgruppe Rettungsschwimmen aus Oberbayern der bayerische Pilotlehrgang für Instruktoresschwimmen statt. Die Teilnehmer kamen aus 4 Bezirksverbänden. Neben Anwärter für die Lehrgruppen waren auch alte Hasen und sogar der Bezirksbeauftragte Unterfranken als Teilnehmer mit dabei.



Die neuen Instruktoresschwimmen: Rüdiger Arbes, Claudia Bernt-Kneisel, Karl-Heinz Dümmler, Werner Engelhardt, Christian Hegenauer, Andrea Hüsam, Walter Kaluza, Petra Kapfhammer, Florian Nöbauer, Markus Pföhler, Thomas Redelberger

Und die Ausbilder: Carsten Bückner, Martin Hofmann, Jürgen Kneisel, Ansgar Matern, Sonja Müller, Thomas Neumeyer, nicht im Bild: Ingrid, Tobias Götz und Christian Riendl (Lehrgangsleiter)

Themen waren die Lehrgangsorganisation und Durchführung von Anwärterlehrgängen inkl. der Beschaffungsmöglichkeiten von Lehrgangunterlagen und Hintergrundinformationen. Ferner wurden die für die Lehrgangsdurchführung wichtigen Schlüsselqualifikationen wie Sozialkompetenz, Ethik der Ausbildung, Kritikfähigkeit und Feedbackregeln vermittelt. Den Teilnehmern wurde auch ein intensiver Einblick in die neuen HLW-Richtlinien im Bereich der Breiten- und Fachausbildung gegeben. Dieses Wissen konnten sie anschließend bei einer Stationsausbildung in die Praxis umsetzen.



Im Schwimmbad vertieften die Teilnehmer im Rahmen einer Stationsausbildung unter anderem die aktuellen Lehraussagen zu Gurtretter, Eisrettungsgeräten, Rettungsbrettern, Spineboard.

Auf Grund der vielschichtigen Zusammensetzung des Lehrgangs fand neben der reinen Wissensvermittlung ein reger Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmern und Ausbildern statt. Dieser wurde bei einem gemeinsamen Grillabend fortgesetzt.

Wegen der guten Teilnehmerresonanz soll dieser Lehrgang auch in den Folgejahren stattfinden.



Unterstützung Buchloe.

Im Beisein des Bürgermeisters Josef Schweinberg übergab Paul Waning, Vorstandsmitglied der Lechwerke AG (LEW), einen Scheck über 5.000 Euro an den technischen Leiter der Wasserwacht Buchloe Andreas Baumgartner.

Das Geld ermöglicht der Wasserwacht Ortsgruppe die Anschaffung von zwei dringend benötigten Tauchgeräten mit Vollgesichtsmaske und Unterwasser-Kommunikationseinheit. Lediglich ein Drittel der Gesamtkosten von rund 7.500 Euro konnte die Wasserwacht Buchloe aus Eigenmitteln bereit stellen. „Für uns war es eine klare Sache, dass wir die Finanzierungslücke kurzfristig schließen“, erklärte Waning bei der Überreichung des Spendenschecks. Eine moderne und sichere Ausrüstung sei in der Wasserrettung unverzichtbar. „Vor allem wollen wir mit unserer Spende auch unseren Dank und unsere Hochachtung für den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder der Wasserwacht ausdrücken, die viele Stunden ihrer Freizeit aufbringen, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten“. Seit Jahren steigt das Einsatzaufkommen der Wasserwacht Buchloe kontinuierlich. Allein im Jahre 2009 wurde die Schnelleinsatzgruppe mehr als 60-mal alarmiert. Das Einsatzgebiet reicht dabei bis in die Landkreise Unterallgäu und Landsberg hinein. Für den Wasserrettungsdienst sind gut ausgebildete und technisch gut ausgestattete Rettungstaucher grundlegend. „Als Betreiber von 35 Wasserkraftwerken wissen wir wie schnell die Kraft des Wassers etwa bei Hochwasser zur akuten Gefahr werden kann“, betonte Waning. „Für uns ist es daher eine besondere Ehre, die Arbeit der vielen ehrenamtlich Aktiven tatkräftig unterstützen zu können“.



Im Bild von links: Josef Schweinberger (1. Bürgermeister Stadt Buchloe), Alexander Denzel (Sachgebiet Ehrenamt BRK KV Ostallgäu), Günther Nett (stv. Vorsitzender OG Buchloe), Andreas Baumgartner (Technischer Leiter OG Buchloe), Paul Waning (Lechwerke AG)

Puzzle

„Baderegeln“

Preis 3,- gegen Abholung

Neu!!!



Bildersuchspiel

Wasser & Eis

Preis 3,- gegen Abholung

BRK-Bezirksverband Niederbayern/Oberpf.
Wasserwacht

Dr.-Leo-Ritter-Str. 5 93049 Regensburg
schriftliche Bestellung unter:
wasserwacht@bvndb.brk.de

Josef Reich

Rettungsboote

MRB Kat. II Außenborder
mit mechanischer Motorbremse

MRB Kat. III Innenborder
auch mit elektrischer Bugklappe lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 91822 97969-0 Fax: +49 91822 97969-10 Internet: www.josef-reich.de



Bezirk Ober- und Mittelfranken hat seine ersten 14 EQ-Beauftragten

Vom 4. bis 5.12.2010 wurden in Kulmbach die ersten EQ-Beauftragten ausgebildet. In den 16 Unterrichtseinheiten wurde den Teilnehmern die Grundlagen von EQ (Ehrenamt und Qualität) aufgezeigt und in die Konzepte EQ modular und EQ kompakt eingewiesen. Die Multiplikatoren und EQ-Beauftragte des Wasserwacht-Bezirks Christian Rindl und Markus Stegner brachten den Teilnehmern aus 10 Kreis-Wasserwachten die Einführung und Umsetzung von EQ Modellen in der Wasserwacht anhand der zwei Wasserwacht-Bayern EQ Modulen Wasserrettungsdienst SEG und Wasserrettungsdienst Wachdienst nahe.

Im Anschluss zu dieser Ausbildung begonnen die frisch gebackenen EQ-Beauftragten die Qualitätshandbücher und die Verfahrensbeschreibungen an die jeweilige Kreis-Wasserwacht anzugeben. Erste Unklarheiten und Ungereimtheiten konnten durch die Bezirks-Beauftragten geklärt und erläutert werden.



gleichen. Erste Unklarheiten und Ungereimtheiten konnten durch die Bezirks-Beauftragten geklärt und erläutert werden.

Im Frühjahr wird noch ein weiterer Lehrgang stattfinden bei dem dann die restlichen EQ-Beauftragte der Kreis-Wasserwachten ausgebildet werden. Somit steht dann ein

ner Einführung des QM-Systems in Ober- und Mittelfranken im Jahr 2011 nichts mehr im Weg.

Foto Lehrgangsteilnehmer: Frank Kaiser, Daniel Schmidt, Sebastian Scholz (Kreis-WW Coburg), Hans-Jürgen Seeg (Kreis-WW Erlangen Höchstadt), Alexander Rosenbach, Richard Reickersdorfer (Kreis-WW Forchheim), Erich Kretschmar (Kreis-WW Fürth), Andrea Hopperdietzel (Kreis-WW Hof), Roland Weich (Kreis-WW Kulmbach), Matthias Schneider (Kreis-WW Lichtenfels), Karl-Heinz Saß (Kreis-WW Neustadt/Aisch-Bad Windsheim), Andrea Lehmann, Björn Steinl (Kreis-WW Nürnberg Land) und Sebastian Beiersdorfer (Kreis-WW Südfranken).

Rettungsschwimmausbildung der Wasserwacht am Sportzentrum der Universität Regensburg

Erfolgreicher Lehrscheinlehrgang Rettungsschwimmen von Oktober 2009 bis Juli 2010 für 19 Sportstudenten.

Der Vorsitzende des Wasserwacht Bezirkes Niederbayern/Oberpfalz Siegfried Böhringer überreichte den erfolgreichen Studenten die Lehrscheine zur Berechtigung der Rettungsschwimmausbildung.

Herr Böhringer informierte die Studenten über die Wichtigkeit der Rettungsschwimmausbildung an den Schulen, welche ein verbindlicher Teil des Schwimmunterrichts sei.

Er bedankte sich bei den Sportstudenten für die Teilnahme an diesem Lehrgang und den Instruktorinnen der Wasserwacht für

die umfangreiche Ausbildung.

Es werden vom Beauftragten der Wasserwacht Herrn Christoph Lotz die Rettungsschwimmausbildung und die Prüfungen zum

DRSA Bronze, Silber, Gold, sowie die Lehrscheinausbildung Ausbilder Rettungsschwimmen durchgeführt.



Hochwasserschelch gespendet - Volkach

Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder Hochwasser die Ortgruppe Volkach (KWW Kitzingen – BWW Unterfranken) forderte, entschloss man selbst die Initiative zu ergreifen, um ein geeignetes Rettungsmittel anzuschaffen. Nach Rücksprache mit dem im Ort ansässigen Bootsbauer, der bereits Erfahrung im Bau von Wasserrettungsbooten hat, startete man eine Spendenaktion um die begrenzten Eigenmittel noch zu erhöhen.

Nach einer Mittelbeschaffungszeit von einem Jahr und mehreren Monaten Planungs- und Bauzeit war es nun im Sommer 2010 endlich soweit. Der neue Hochwasserschelch der Ortsgruppe Volkach konnte seinen kirchlichen Segen erhalten und somit offiziell in Dienst gestellt werden.

Er konnte zu 100% aus Eigenmitteln sowie Spenden einiger Volkacher Geschäftsleute sowie der Stadt Volkach finanziert werden.

Am späten Donnerstag-Nachmittag fanden sich neben vielen Volkacher Wasserwachtlern auch

Freunde aus anderen Wasserwachten und dem öffentlichen Leben ein, um den neuen Volkacher Hochwasserschelch zu weihen. So kamen die beiden Volkacher Pfarrer, der 1. Bürgermeister, die Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes Kitzingen, der Kreisgeschäftsführer, sowie viele Aktive der Wasserwachten Dettelbach und Iphofen.

Der Vorsitzende Marco Adamek dankte besonders seinen Aktiven, die an unzähligen Wochenenden und Abenden einen schrottreifen Trailer wieder aufbauten, um

für den Schelch ein geeignetes Transportmittel zu schaffen.



Foto:
v.l.n.r
Bürgermeister Kornell,
Vorsitzende KV KT Bischof,
kath. Pfarrer Hofmann, ev.
Pfarrerin Reiß, KGF Erhard,
Vorsitzender OG Volkach
Adamek

Wasserwacht Tassen Motiv 2011



Preis
2,50 €

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand-
und Verpackungskosten.

BRK-Bezirksverband
Wasserwacht

Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg

schriftliche Bestellung
unter:wasserwacht@bvndb.

Preis
2,50 €



Schlüsselanhänger
Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand-
und Verpackungskosten.

Spenden -

Mkt. Feucht - Till Bohnekamp

Die Feuchter Wasserwacht bekam von zwei Sponsoren großzügige Spenden. Zum einen überreichte der Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Nürnberg, Geschäftsstelle Feucht, Peter Schickendanz, an die Jugendleiterin Mirjam Schraub, ihren Vater stellvertretender Jugendleiter Hermann Schraub und stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsgruppe Feucht Till Bohnekamp, ein Whiteboard im Wert von 300,-Euro das im Bereich der Jugendausbildung seine Verwendung findet.

Die zweite große Spende bekam die Schnelleinsatzgruppe (SEG-Wasserrettung) der Wasserwacht Feucht für ihr Einsatzfahrzeug mit dem sie im gesamten Landkreis Nürnberger Land unterwegs ist. Harald Lipinski von der Firma HL-Carstyling.com, spendierte die Verdunkelung in Form von Tönungsfolien inklusive Einbau für den SEG-Bus der Feuchter Wasserretter, im Gesamtwert von 350,-Euro.



Foto: v.l.n.r: Till Bohnekamp, Harald Lipinski mit 2 Mitarbeitern, Björn Steinl, Andrea Lehmann

SEG-Leiter Ausbildung

Dingolfing

Der Wasserwacht Bezirksverband Niederbayern / Oberpfalz, hielt erstmals einen SEG-Leiter Lehrgang (Schnell – Einsatz – Gruppe) in den Räumen der Dingolfinger Wasserwacht ab. Der Ausbildungsleiter war kein geringerer als der stellvertretene Bezirksleiter selbst, der auch noch zusätzlich der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Rottal-Inn ist. Er und sein dreiköpfiges Ausbilder-Team leisteten ganze Arbeit.

Die Teilnehmer selbst, waren junge Führungskräfte der Wasserwacht

und kamen aus vielen Kreis-Wasserwachten von Niederbayern und der Oberpfalz. Alle diese Teilnehmer hatten schon im Vorfeld, wochenlange Ausbildungen hinter sich gebracht, um diesen SEG-Leiter Lehrgang besuchen zu können. Ziel dieses Lehrganges mit abschließender Prüfung war, SEG-Leiter.

Zu Beginn des Lehrganges konnte der BRK-Kreisgeschäftsführer, Herr Günter Endl, alle Anwesenden begrüßen und stellte den Kreisverband Dingolfing / Landau vor. Auch Kurt Schmeiser, der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht nahm diese Gelegenheit wahr und stellte die Kreis-Wasserwacht vor. Die Dingolfinger Wasserwacht mit all seinen Ausrüstungen, sowie seinen Räumlichkeiten, wurde vom Vorsitzenden Herrn Walter De Benedictis vorgestellt.

Der Lehrgang selbst, wurde für alle Beteiligten eine sehr harte Arbeit. Die Themenpakete waren so dicht geschnürt, dass nur we-

nige Pausen möglich waren und diese noch sehr kurz. Es half aber nichts, da musste man durch. Vermittelt wurden Rechtsgrundlagen, Zusammenarbeit mit Dritten (z.B. Feuerwehr, THW, usw.), Führungsmittel (Funk, Alarmpläne, usw.), Einsatztaktisches



Führen im Wasserrettungsdienst, Psychosoziale Notfallnachsorge im WRD, sowie Vorbereiten und Durchführen von Übungen. Unfall-darstellungen und mögliche Rettungsszenarien im (Sandkasten) dargestellt, lockerten kurzweilig dann doch die kompakte Theorie etwas auf. Interessant war auf jeden Fall das unglaubliche Durchhaltevermögen aller Teilnehmer und das bei guter Laune und Motivation.

Nach erfolgreicher Vermittlung aller Fertigkeiten und Kenntnisse, durch das Ausbilderteam, wurden alle Teilnehmer zur Prüfung gebeten. Das überdurchschnittlich gute Prüfungsergebnis aller Teilnehmer, rief dann doch manches Erstaunen hervor. Sicher war dies auf die hervorragende Vermittlung des Ausbilderteams zurück zu führen, aber auch vielleicht auf die schönen Räumlichkeiten der Dingolfinger Wasserwacht, die für solche Ausbildungen, bestens geeignet sind.

20 neue Ausbilder Schwimmen - Oberbayern

Freising/ Traunreut

Insgesamt 20 Wasserwachst-
mitglieder aus Ober-
bayern ließen sich
dieses Jahr zum Aus-
bilder Schwimmen
ausbilden. Aufgrund
der hohen Nachfrage
wurden dieses Jahr
zwei Kurse parallel
angeboten. Im Zeit-
raum von 16. Oktober
bis 07. November tra-
fen sich die Wasser-
wachter in Freising
und Traunreut für drei
Wochenenden und
wurden sowohl in der
Theorie als auch in der
Praxis geschult. Neben den Schwimm-
techniken, der Biome-
chanik, dem Anfängerschwimmen
und Trainings- sowie Unterrichts-

gestaltung wurde auch das The-
ma Aquafitness vorgestellt. In der
Praxis durften sich die Teilnehmer

und ihre eigenen Schwimmtech-
niken und ihre Schwimmschnel-
ligkeit unter Beweis stellen.
Bezirksausbilderin Isabell Port be-
dankt sich auf diesem Weg beim
Kreisverband Traunstein sowie
der Ortsgruppe Traunreut und bei
den Mitarbeitern des Hallenbads
Traunreut für die reibungslose Zu-
sammenarbeit. Ebenso bedankt
sich Bezirksausbilderin Anja Jo-
kisch bei der Firma Rattenhuber
OHG für die Bereitstellung Ihres
Lehrsaals und den Mitarbeitern
des Hallenbads Freising für die
gute Zusammenarbeit.
Die Lehrgruppe Schwimmen
äußert Ihren Dank für die kon-
struktiven Wochenenden mit den
Teilnehmern und wünscht allen
neuen Lehrschein Schwimmen
Inhabern viel Spaß und Erfolg bei
ihrer Arbeit.



selbst beweisen, indem sie das
Schnorchelabzeichen erwarben

**Unfallhilfe-
und
Blutspender-Pass**
Accident Aid and Blood Donor Pass
Carte d'aide en cas d'accident
et de donneur de sang

Deutsches Rotes Kreuz
German Red Cross
Croix Rouge Allemande

**Blut spenden
rettet Leben**

Hotline 0800 / 11 949 11
www.blutspendedienst.com

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes



20 neue Fröh- schwimmer Freilassing-Ain- ring

Die BRK-Wasserwacht-Ortsgruppe Freilassing-Ainring hat erneut unter der Leitung von Maria Krinke einen Anfängerschwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren durchgeführt. In



zwölf Unterrichtseinheiten gewöhnten sich die 20 teilnehmenden Kinder an das neue Element Wasser und lernten die Grundlagen des Brustschwimmens. Unterstützt wurde die Kursleiterin von den Schwimmausbildern Tanja Hager und Hansi Kuchlbauer sowie den Schwimmkurs Helfern Holger Krinke, Cindy Hartje und Michael Hartje. Am Ende erreichte sogar ein Teil der Kinder das Frühschwimmerabzeichen Seepferdchen, wofür sie vom Beckenrand springen, 25 Meter Brustschwimmen und einen Ring aus schulertiefem Wasser auftauchen mussten.

Helfer vor Ort erhält neues Fahrzeug - Vohburg (bav)

Für die Wasserwacht Ortsgruppe Vohburg war der Samstag ein Tag der vorweihnachtlichen Besche-

terhalt aufzukommen. Möglich gemacht hat den neuen A3 letztlich Stadtrat Jörg Schlagbauer,



Foto Bauer: Pfarrer Thomas Zinecker segnete das neue HvO-Auto vor dem Rathaus

rung. Die Wasserwacht erhielt ein neues HvO-Fahrzeug.

Hans Koziel, Vorsitzender des BRK-Kreisverbands Pfaffenhofen, konnte in seiner Begrüßungsrede zahlreiche prominente Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Er freue sich, so Koziel, dass es durch großzügige Spenden immer wieder ermöglicht werde, Geräteausstattung zu besorgen, die dem Wohl der Allgemeinheit zu Gute komme. 1. Bürgermeister Martin Schmid betonte das gute Zusammenspiel der Stadt Vohburg mit der Nachbargemeinde Münchsmünster, die sich mit 2000 Euro an der Finanzierung beteiligt hatte. Die Stadt Vohburg hat mit 8000 Euro den Löwenanteil für den neuen Audi A3 übernommen. Außerdem erklärte Schmid die Bereitschaft der Stadt, auch weiterhin für den laufenden Un-

Betriebsrat bei Audi. Er erklärte, dass die Audi-Belegschaft jedes Jahr mehrere Tausend Euro für soziale Zwecke stiftete. Aus diesem Topf konnte heuer die Wasserwacht mit 5000 Euro bedacht und somit ein Grundstock für das neue Auto gelegt werden. Ein besonderer Dank gilt dem Vohburger Autohaus Ruhfaß, das die komplette Umrüstung zu einem Einsatzfahrzeug veranlasste. Der 1. Vorsitzende der Wasserwacht Harald Stingl sagte vor allem seinen HvO-Leuten ein herzliches Dankeschön für das geleistete Engagement. Immerhin haben die zehn HvO-Fahrer heuer schon fast 300 Einsätze gefahren, bald täglich einen. Für Ehrenamtliche eine enorme Belastung im Dienste der Allgemeinheit. Demnächst kommen drei weitere Fahrer hinzu.

13. Neujahrsschwimmen - Erding

75 Fackelschwimmer wurden von 700 begeisterten Zuschauern nach 40 Minuten Schwimmzeit am Ziel empfangen

Den Start für die „Neptunsjünger“ gab Schirmherr Bgm. Max Gotz, und Vorsitzender des BRK Kreisverbandes Erding.

Die Schwimmstrecke im 5,2 Grad warmen Semptwasser und bei minus 1 °C Außentemperatur, zum Ziel am Schönen Turm in Erding. Als besondere Freude empfanden die Teilnehmer, dass zum ersten mal die Landesvorsitzende der Bayerischen Wasserwacht, Ulrike Scharf, an der Veranstaltung teilnahm und sich mit ihnen den Schwimmspaß aktiv teilte.

Wie in den vergangenen Jahren konnten sich die Schwimmer auf ihre treuen Fans wie Familie Rohmann verlassen die den Schwimmern auch dieses Jahr wieder die „Semptschänke“ direkt am Wasser öffnete und ihnen er-wärmende Getränke spendierte.

Die Fackelträger setzten sich heuer nicht nur aus Hilfsorgani-



Landesvorsitzende Ulrike Scharf i.u. mit Fackel

sationen aus Stadt und Landkreis Erding zusammen, auch zwölf private Teilnehmer mit entsprechender Ausrüstung nahmen beim 13. Neujahrsspektakel teil. Unter den Schwimmern von Tauchsport

Mehrer, dem TSC Baracuda, dem JRK Erding, der DLRG aus Wartenberg und Taufkirchen, der Wasserwacht Finsing, der Freiwilligen Feuerwehr Erding, der Freiwilligen Feuerwehr Lengdorf, dem SC Landshut, der Wasserwacht Straubing und der Wasserwacht Erding schwamm auch der älteste Schwimmer Walter Rauscher mit 64 Jahren und Simon Kratzer als jüngster Teilnehmer mit 11 Jahren mit.

Am Ziel staunten die Zuschauer nicht schlecht als die zum Teil maskierten Teilnehmer mit selbst gebastelten Kunstwerken aus dem Wasser stiegen. Die DLRG Taufkirchen/ Vils brannte ein kleines aber farbenprächtiges Feuerwerk ab, welches die Zuschauer immer wieder zum Stauen und Klatschen brachte.

An advertisement for the Kiel Water Watch (Wasserwacht) summer 2011. The top part features the word 'KIEL' in large, stylized red letters. Below it is the circular logo of the Wasserwacht, which contains a red cross and the words 'WASSER' and 'WACHT'. The text 'Sommer 2011' is written in red, followed by 'Bist du bereit für die Ostsee?' in red. Below that, in black, it says 'Werde Rettungsschwimmer in KIEL!' and 'Bewirb dich jetzt online!'. At the bottom, there is contact information: 'wasserwacht@drk-kiel.de' and 'www.wasserwacht-kiel.de'. On the right side, there is a cartoon illustration of a man in a red cap and red shorts standing on a white pedestal. He is holding a large pair of binoculars that show a view of the sea with a lighthouse. In the background, there is a beach scene with a yellow sand dune, a blue umbrella, and a pair of orange flip-flops.



Fliegerbombe entschärft – Nürnberg / Stefan Mendl

12 Stunden Einsatz, 369 Einsatzkräfte, 123 Einsatzfahrzeuge

Am 03.02.2011 wurde gegen 15:45 Uhr bei Bauarbeiten in der Nürnberger Südstadt eine amerikanische zehn Zentner Fliegerbombe gefunden. Nach der Beurteilung der Lage durch den Sprengmeister, wurde ein Gefahrenbereich von 300 Meter radial festgelegt. Innerhalb dieses Gefahrenbereiches durfte sich während der Entschärfung der Bombe niemand aufhalten. Der Sprengmeister des Sprengkommandos Nürnberg entschied sich für eine Entschärfung am Fundort in den Abendstunden. Mit diesen Informationen veranlasste die San-EL die Alarmierung der SEG'n im Stadtgebiet und der Nachbarkreisverbände im im Bereich der

ILS-Nürnberg. Die Kreiswasserwacht Nürnberg wurde mit der Bereitstellung von MTW's beauftragt. Um diese gezielt anzufragen, wurden die Technischen Leiter der Kreiswasserwachten Fürth, Nürnberger-Land, Südfranken und Forchheim informiert. Der in Nürnberg stationierte Zugtrupp des Katastrophenschutz-Wasserrettungszug Ober- Und Mittelfranken wurde ebenfalls alarmiert. In vier Abschnitten wurden Schulen, die durch das Schulamt zur Verfügung gestellt wurden, genutzt. Im Laufe des Einsatzes musste eine weitere Schule geöffnet werden. Diesen Einsatzabschnitt übernahm die Wasserwacht gemeinsam mit einer SEG

Behandlung und einer SEG-Betreuung.

Um 01:05 Uhr dokumentiert die UG-San-El Bombe entschärft. Mit diesem Eintrag im Einsatztagebuch beginnt die Rückführung der insgesamt 1496 betreuten Personen. Gegen 03:00 Uhr rückten die letzten Einsatzkräfte ein.



Zum Tod von Adolf Kurzweil

Nach langer und schwerer Krankheit ist Adolf Kurzweil aus dem Leben geschieden. Sein Tod kam für die Ortsgruppe dennoch plötzlich und unerwartet. Mit ihm verliert die Wasserwacht Töging-Winhöring eine ihrer Stützen.



„Adi“ Kurzweil trat 1963 der Wasserwacht Töging bei und absolvierte die Ausbildungen zum Rettungsschwimmer. Besondere Verdienste erwarb er sich um den Naturschutzdienst in der Wasserwacht. Er wirkte jahrzehntelang als Ausbilder „Naturschutzdienst“ und engagierte sich in der oberbayerischen Lehrgruppe. Dort war Adolf Kurzweil auch als stellvertretender Bezirksausbilder tätig. Mit ihm verabschiedet sich ein ausgewiesener Natur-Experte von der Ortsgruppe. Generationen von Wasserwacht-Jugendlichen wurden von Adolf Kurzweil an die Schönheiten der heimischen Tier- und Pflanzenwelt herangeführt. An Adolf Kurzweil hätte in den nächsten Wochen die höchste Ehrung des Deutschen Roten Kreuzes verliehen werden sollen, das Ehrenzeichen des Deutschen

Roten Kreuzes. Dazu ist es nun leider nicht mehr gekommen. Die Ortsgruppe wird ihrem Adi diese Ehrung posthum zukommen lassen.

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Oberbayern

KWW-Altötting
OG-Töging/Winhöring

Ehrung für besondere Verdienste - Aichach-Friedberg



Foto: von links nach recht Markus Motzke (KWW-Vorsitzender), Andreas Förg, Rainer Heini, Thomas Winter (stellv. KGF & Leiter RD)

Für besondere Verdienste bzw. langjährige Tätigkeit in der Kreiswasserwacht und Ortsgruppenleitung wurden die Kameraden Andreas Förg und Rainer Heini mit der Verdienstmedaille der Wasserwacht geehrt.

Andreas Förg ist seit 13 Jahren in der Vorstandschaft der OG-Aindling und seit 5 Jahren Jugendleiter der KWW.

Rainer Heini ist seit 6 Jahren Technischer Leiter der KWW und darüber hinaus in zahlreichen Gremien und in der Vorstandschaft des Kreisverbandes tätig. Seit 2009 hat er auch das Amt des Technischen Leiters der OG Aindling inne.



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst-
Arbeitsprojekt

TEXTIL PRINT

www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

Rund um die Uhr Einsatz-
und Freizeitbekleidung
online bestellen

www.textildruck-regen.de



Beim nächsten Mal bitte Mehr!!! - Kulmbach



Der **Gruppenleiterlehrgang** der Wasserwacht Ober- und Mittelfranken fand vom 19. – 21.11.2010 in Kulmbach statt. Es nahmen 7 Wasserwachtler aus dem eigenen Bezirksverband und eine Teilnehmerin aus Unterfranken teil. Der geringen Teilnehmerzahl trotzten die Ausbilder und lieferten einen interessanten und informativen Unterricht. Neben den Ausbildungsinhalten, wie z.B. Rechte und Pflichten in der Wasserwacht, den Fachdiensten oder die Wasserwacht im Roten Kreuz, kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Die praktische Ausbildung im Schwimmbad war für die Teilnehmer eine lehrreiche Erfahrung. Während und auch nach den Unterrichtseinheiten fand ein reger Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen statt, was den Lehrgang stets bereicherte. Der Lehrgang war für alle ein voller Erfolg und sollte von allen Gruppenleitern der Wasserwacht besucht werden, die ein spannendes, lustiges und lehrreiches Wochenende erleben möchten.

Helfer bekommen von Malerinnung Hilfe

Herrsching

Rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung erstrahlt das Heim der BRK-Ortsgruppe in Herrsching in neuem Glanz. Die ehrenamtlichen Retter bekamen bei der anstehenden Renovierung unerwartete Hilfe.

Wie so häufig, wenn es mal klemmt, kann sich das BRK auf die Herrschinger Bürger verlassen. Ludwig Darchinger, Inhaber eines ortsansässigen Malergeschäfts, stellte den Kontakt zur

Malerinnung München her, deren eigene Auszubildende sich gelegentlich an sozialen Projekten beteiligen. Diesmal kam das BRK

Herrsching in den Genuss ihrer Unterstützung und hatte daher nur noch für das Material zu sorgen. Fünf Junge Männer wirbelten innerhalb von fünf Tagen um und durch das Heim. „Für unsere Azubis bot das Projekt eine gute Ergänzung zum Theorieunterricht. Zudem freuen wir uns, wenn wir

Gutes tun können“, erklärt Michael Doll, Leiter der Berufsbildungs-



Foto: Ludwig Darchinger (3.v.l.) Hilfe bei der Renovierung ihres Heims.

zentrum der Malerinnung München. Die angehenden Maler und Lackierer sehen das ähnlich: „Natürlich bedeutet das eine Menge Arbeit, vor der schönen Kulisse des Ammersees macht das aber dann doch Spaß“, so die einhellige Meinung. Neben der Berufswahl eint die Jugendlichen noch

etwas: Alle hatten auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bei

einem Unternehmen kein Glück. „In solchen Fällen können wir mit einer bestimmten Anzahl direkt einen Ausbildungsvertrag abschließen“, berichtet Doll. Nach einer Einweisung von Ludwig Darchinger brachten die Azubis zunächst die Holzvertäfelung des Heims auf Vordermann, es wurde geschliffen, gespachtelt, grundiert, lasiert, lackiert und schließlich imprägniert – echtes Profi-Handwerk also. Das anschließende

Streichen der Räume gab es quasi als Zugabe. „Das Engagement der jungen Männer und natürlich die Bereitschaft der Malerinnung, uns zu helfen, freut uns außerordentlich“, sagt Konrad Rausch, Ortsgruppenvorsitzender der Wasserwacht Herrsching.

Wasserwacht Jugend sammelt – Frauenau

Im gemütlichen Rahmen der Jahresabschlussfeier informierten die Jugendwarte der Wasserwacht die gut 40 anwesenden Mitglieder über die Spendensammlung für die Deutsche Knochenmarkspende.

Die Wasserwacht Jugend um Katharina Häusler und Michael Pscheidl organisierten bereits im Dezember für die Kinder der Wasserwacht eine Weihnachtsfeier in der adventlich-geschmückten Einsatzhalle der Wasserwacht beim Feuerwehrgebäude. Eine Fackelwanderung vom Freibad über den Schwarzen Weg machte den Anfang, wo der Nikolaus mit Kutsche ca. 25 Kinder mit ihren Eltern erwartete. In der Einsatzhalle angekommen versorgte die Jugend die Kinder und Eltern mit Bratwürstlsemmeln, Kinderpunsch, Lebkuchen und Glühwein, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag. Die Einnahmen kamen der Deutschen-Knochenmark-Spende bzw. dem an einem Plasmozytom erkrankten 41-jährigen Andreas Windisch, ist Mitglied der Wasserwachts-Ortsgruppe Weiherhammer i. Oberpfalz, zu Gute. Bei dieser Erkrankung handelt es sich um eine bösartige Tumorerkrankung welche das Knochenmark befällt und zu Knochenauflösung und Knochenbrüchen führt. Jede Untersuchung einer Blutprobe

bei der Typisierung kostet ca. 50 Euro, und deshalb ist die Deutsche Knochenmarkspende auch auf Spenden angewiesen. Der Kontakt zu Andreas Windisch ist über den Wasserwachts-Bezirksverband Niederbayern/Ober-

spende unterstützen und zeigen, dass dieses Schicksal der Wasserwacht-Jugend nicht gleichgültig ist.. Im Laufe des gemeinsamen Abends überraschte Jugendwartin Katharina Häusler die Mitglieder



Foto: (Häusler) Wasserwachtjugend mit Jugendwarte Katharina Häusler (v.r.), Michael Pscheidl (h. 2. v.r.) und WW-Vorsitzenden Ronny Schönberger (v.l)

pfalz zustande gekommen. Die Wasserwacht-Jugend möchte mit dieser Aktion Andreas Windisch und die Deutsche Knochenmark-

noch mit einer 20-minütigen Diashow vom Vereinsgeschehen der letzten 10 Jahre, wo so einige Schnappschüsse dabei waren.

Nachruf

Die Wasserwacht trauert um Ihr Mitglied,
Träger des DRK-Ehrenzeichens
sowie Ehrenmitglied der Wasserwacht Bayern

Herrn Heinrich Dengler

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Ober- u. Mittelfranken

KWW-Forchheim
OG-Ebermannstadt

Sanitätsausbildung – Mainburg, Werner Zinner



Zusammen mit der BRK-Bereitschaft Pfeffenhausen führte die BRK-Wasserwacht Ortsgruppe Mainburg einen Sanitätskurs durch. Michael Reil Sanitätsausbilder vom Kreisverband Kelheim konnte 17 Teilnehmer in den Altersgruppen von 15 – 35 Jahren in Pfeffenhausen zusammen mit dem Bereitschaftsleiter Werner Zinner begrüßen. An insgesamt 6 Wochenenden und einigen Ausbildungsabenden wurden die Jugendlichen und Erwachsenen des BRK's in den Bereichen der verschiedensten Notfallsituationen ausgebildet. Es

kam vor allen Dingen darauf an in Teamarbeit bestimmte Notfallsituationen zu erlernen und auch zu beherrschen. Im Einsatz kommt es auf das Zusammenwirken der einzelnen Retter an.

Gerade der Anfang war schwer. Hatten doch die Jugendlichen Berührungängste mit den Erwachsenen zusammen zu arbeiten und sich noch dazu auf neue, teilweise noch nie gesehene Geräte einzulassen. Der Bereich eines Einsatzfahrzeuges, Bedienung einer Schaufeltrage, Einsatz der Vakuummattze, aus- und einladen

von Patienten in das Fahrzeug sowie die technischen Geräte im Fahrzeug zeigten doch ihre Wirkung. Die Frühdefibrillation, die einen weiteren Schwerpunkt in der Ausbildung darstellte musste in mehreren Schritten erläutert,



aufgebaut und geübt werden, so dass später die Patienten eine optimale Erstversorgung bekommen können. Zu der Ausbildung gehörte auch der Aufbau des Menschen und das Zusammenwirken der einzelnen Funktionen. Ohne diese Grundkenntnisse entspräche die Ausbildung nicht den Vorschriften.

Die Bereiche Schock, Herzstillstand, Verbrennungen und Brüche bildeten den Schwerpunkt. Hier musste sich zeigen wie die angehenden Sanitäter mit der jeweiligen Situation umgehen kön-

nen. Wer den Bereich der Wiederbelebung mit Frühdefibrillator nicht 100% beherrschte, hatte die Prüfung nicht bestanden.

Am 14. Januar kam es zum Abschlussabend. Bei einem gelungenen Abend mit einem optischen

Rückblick bedankte sich Michael Reil bei der Gemeinde Pfeffenhausen für die Bereitstellung und Unterstützung des BRK's bei der Sanitätsausbildung. Bürgermeister Scharf stellte die Position und den Wirkungsgrad der jeweiligen Gruppen in der Gesellschaft heraus, die gerade bei Katastrophen die ehrenamtlichen Helfer des BRK's benötigt. Hier ist Ausbildung die Grundlage für den Erfolg.

Zusammen mit dem Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Michael Reil, dem Organisator und Bereitschaftsleiter Werner Zinner, der WW OG Leiterin Antonie Draß, dem Bürgermeister von Pfeffenhausen Hr. Karl Scharf sowie den Ausbildern und Helfern Jacqueline Jansa, Ludwig Häckl, Peter Mayer, Hoffmann Mathias; Geretshausen Wolfgang und Markus Fertl erhielten 16 Teilnehmer die Abschlussurkunde. Michael Reil bedankte sich bei allen Ausbildern für die Zeit die sie in diesen Kurs investierten.

Schwimmtraining einmal anders! **Hammelburg**

Erstmals fand unter der Leitung von Anja Weigand am vergangenen Montag ein Jugendschwimmtraining statt, bei dem sich die Eltern einmal hautnah vom Schwimmtrainingsablauf der Wasserwacht und von den Leistungen Ihrer Kinder überzeugen konnten. Rund 50 der zur Zeit 75 Kinder aus den Jugendschwimmstunden nahmen mit deren Eltern teil. Positiv vom Training und von der Entwicklung der Schwimmfähigkeiten waren die Eltern beeindruckt. Der Organisations- und Leitungsgruppe bestehend aus Jugendleiter Dennis Frey und stv. technischem Leiter Florian Bremer bestätigte dies die jahrelange Arbeit und Ausbildung in der Jugendarbeit. Leider jedoch verliert das richtige Schwimmen immer mehr an Bedeutung in der Gesellschaft. Oft ist bei den Kindern nach einem Schwimmkurs schluss. Gerade hier ist es wichtig, den Schwimmstil zu festigen und Ausdauer zu trainieren erklärten Dennis Frey und Florian Bremer. Oft fehlt die Zeit im täglichen Alltag ins Schwimmbad zu gehen um wirklich das Schwimmen zu trainieren.



Jugendleiterforum - **Niederbayern Oberpfalz**

Ein neues Konzept und neue Örtlichkeiten waren der Neuanfang für das Jugendleiterforum der Wasserwacht Niederbayern / Oberpfalz. Erstmals fand das Forum in der „Stützelvilla“ in Windischeschenbach vom 01.10. – 03.10.2010 statt. Unter der Leitung von René Roloff (Bezirksjugendleiter) und seinen Stellvertretern trafen sich insgesamt 60 Teilnehmer aus fast allen Kreiswasserwachten des Bezirks Niederbayern/Oberpfalz.

Nach der Begrüßung durch den Bezirksjugendleiter und kurzer Einweisung fand der erste gemeinsame Abend statt. Am nächsten Morgen standen von 9 – 12 Uhr verschiedene Workshop auf

dem Rahmenplan. Neben dem Workshop Ausbildung, Problemkinder – was kann ich tun, Öffentlichkeitsarbeit gab es auch einen Workshop über Beckenrandtipps. Die Teilnehmer waren nach ihren eigenen Interessen in die Workshops eingeteilt und arbeiteten und diskutierten über die einzelnen Themen. Auch Andreas Dietz (Landes- und Bezirks TL) ließ es sich nicht nehmen uns in der Oberpfalz zu besuchen. Er stand den Teilnehmern Rede und Antwort. Nach dem gemeinsamen Mittagessen standen dann von 14 – 17 Uhr die nächsten Workshops auf dem Tagesplan. Hierbei hatten die jungen Leute die Auswahl zwischen Rechte und Pflichten,

Gruppenspiele, Planung einer Großveranstaltung und Gruppendynamik. Am Nachmittag fand dann auch noch der Landesjugendleiter Markus Stegner den Weg zu uns. Auch er stand allen Teil-

nehmern Rede und Antwort.

Am Abend fand dann ein Galaausgang mit einem reichhaltigen kalten Buffet statt. Dieser Abend war für alle ein besonderes Erlebnis, hierbei war schicke Abendkleidung oder der Dienstanzug mit von der Partie. Anschließend trafen sich alle wieder im Keller zum gemütlichen Ausklang.

Der Sonntagmorgen begann mit einem kleinen allgemeinen Workshop über die Rettungsschwimmwettbewerbe. Anschließend war die große Feedbackrunde noch auf dem Plan.

Fazit von allen Teilnehmer war, dass so ein Jugendleiterforum auf jeden Fall wieder stattfinden sollte. Auch von manch einem kam die Aussage: „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal nicht neben der Gruppe sondern mit der Gruppe arbeiten und stehen kann (Teilnehmer vom Workshop Gruppendynamik). Auch die Bezirksjugendleitung war von diesem Wochenende begeistert und sagte jetzt schon fest zu, dass in zwei Jahren das nächste Jugendleiterforum stattfinden wird.





Gekentertes Schlauchboot in der Vils

Vilseck

Die SEG (Schnelleinsatzgruppe) der Wasserwacht Vilseck übte mit rund 14 Frauen und Männern

auf und auch in der Vils. Auch die jungen Wasserretter kamen zur Einsatzübung. Der Funkspruch lautete „gekentertes Schlauchboot in der Vils und 3 vermisste Personen“, da war Eile geboten.

Während sich die Wasserretter ihren Neoprenanzug anzogen, denn die Vils hatte ja nur noch 8°C, wurde das Boot startklar gemacht. Eine Fußstreife machte sich am Ufer auf die Suche nach den Vermissten.

Nachdem Kleidungsstücke entdeckt worden sind fand man auch bald

darauf das gekenterte Schlauchboot, aber ohne Insassen. Durch Funkkontakt mit dem SEG Leiter blieben alle Beteiligten auf dem Laufenden. Die Bootsbesetzung war abgetrieben worden und verhedderte sich im Ufergebüsch, eine Person war ziemlich verstört und leicht verletzt, er wurde so gleich von den Wasserrettern geborgen.

Die zweite Person lag regungslos auf einen Steg und wurde mit sofortiger Herz-Lungen-Massage reanimiert bis der Notarzt eintraf. Der „schwerste“ Übungseinsatz war die Bergung eines 40 kg schweren Phantoms, es lag an der tiefsten Stelle in der Vils und verlangte den Helfern alles ab es zu bergen.



Wasserrettungsausbildung Modul I und II

Tirschenreuth

Der Dienst in der Wasserwacht des Roten Kreuzes ist eine besondere Herausforderung. Er verbindet Helfen aus besonderen Gefahrenlagen im Wasser mit körperlicher Leistungsfähigkeit.

Der Kreisverband Tirschenreuth startete die zusätzliche Qualifikation mit den Modulen I und II des Wasserrettungsdienstes. Kreisvorsitzender Thomas Seiler und Technischer Leiter Thomas Mauersberger konnten bei der Kreisversammlung am vergangenen Mittwoch die ersten Zertifikate für eine erfolgreiche Teilnahme an Mitglieder der Ortsgruppen Wiesau, Waldsassen Tirschenreuth, Kemnath, Immenreuth und Erbdorf aushändigen.

Im ersten Baustein, Modul I, rückten die Kommunikation, Menschenführung, Lagefeststellung und Lagebeurteilung sowie der Ablauf eines Einsatzes in den Mittelpunkt. Mit praktischen Fallbeispielen und den Standar-

satzregeln wurden die für einen Einsatz relevanten Kriterien mit dem Ziel geübt, Hilfe so schnell und umfassend wie möglich leisten zu können. Unabdingbar blieb notwendige Formulare auszufüllen.

Der Durchführung des Wachdienstes von der Übernahme bis zur Beendigung widmete sich das Modul II. Ebenso wie im Teil I rückte das Qualitätsmanagement im Ehrenamt in den Vordergrund. Die Prüfung der Rettungsgeräte, die Aufgaben, Rechte, Pflichten und die Verantwortungen, die Herstellung der Einsatzbereitschaft bis hin zu versicherungsrechtlichen Fragen, den zu beachtenden Vorschriften sowie der Einsatztaktik

im Wachdienst umspannte dieser Ausbildungsabschnitt.

Der Einsatzbereich der Wasserwacht endet nicht an der Landkreisgrenze. Im Not- und Katastrophenfall stehen sie, wie bereits geschehen, ihren Mann bei Hochwassereinsätzen in anderen Bundesländern. Gefragt sind hier an erster Stelle die Schnelleinsatzgruppen, die bei Unglücksfällen im und am Wasser mit in der Alarmerungskette der Rettungsleitstelle stehen. Wasserretter, Taucher und Bootsführer gehören zu den Bootsbesetzungen.



Naturschutzeinsatz in der Sempt - Erding

Die Wasserwacht Erding führte mit 20 Ehrenamtlichen ihren alljährlichen Naturschutzeinsatz „Säuberung der Sempt“ am Neujahrstag durch.



„Es war zwar weniger Unrat in der Sempt als in manchen vergangenen Jahren, aber die Reinigung der Sempt ist absolut erforderlich“, so Siegfried Ippisch, Vorsitzender der Erdinger Wasserwacht.

Bei diesem aktiven Naturschutz wurde die Schwimmstrecke des Fackelschwimmens von den Rettungstauchern Manfred Schleier und Fritz Persch, den Wasserretterinnen Vicky Lindner und Eva Wimmer sowie Schnorchler Alexander Schleier nach Unrat abgesucht.

Die Ausbeute kann sich mit 10 Fahrrädern, 4 großen Verkehrsschildern, Mülleimern, ein Sack voller Glasflaschen und einer Handtasche mit Eurochequekarte die der Polizeiinspektion Erding übergeben wurde, sehen lassen. Die meisten Verkehrsschilder wurden im Bereich der Brücke Landshuter Straße, wo gerade der neue Kreisverkehr in der Kreisstadt Erding entsteht, geborgen, berichtet Ippisch.

Die Froschmänner und Frauen wurden bei der Bergung und dem Abtransport der Gegenstände auf dem Wasser durch die Bootsführer Robert Blattenberger und Walter Zappe, die Bootsbesetzungen Christian Landa, Daniel Korthauer, Alex Genstorfer, Martin Gräbe, Oliver Henkel, sowie von weiteren fleißigen ehrenamtlichen Wasserwachtlern und Mitarbeitern des Stadtbauhofes Erding an Land unterstützt.

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
 - Sicherheitsschuhe/-stiefel
 - Rettungsmittel
 - Fachliteratur
 - Stickservice



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug
- Wasserretterausrüstung



Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- S+K-Verlag
- Gentner-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- Schwimmwesten
- bfa-Eisretter ERS 1
- Rettungsschwimmbretter
- DSB-Schlauchboote
- Gurtretter, Wurfsäcke

Besuchen Sie uns im
Internet unter:
www.odm-service.de

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de



42. Donauschwimmen 2011 - Neuburg Donau

„Ein echtes Gaudium und ein Aushängeschild für Neuburg“ – so beurteilte das Führungsgremium der Deutschen Wasserwacht das Winterschwimmen in der Donau. Die Gäste aus Berlin zeigten sich angetan.

1.750 kostümierte Wassersportler sind beim traditionellen Neuburger Donauschwimmen in die eiskalte Donau gesprungen. Entlang der Schwimmstrecke haben sich rund 10.000 Besucher am Donauufer postiert, um den größten „Gaudiwurm Europas“ das Faschings-Schwimmen der Wasserwacht Neuburg-Donau, zu sehen. Bei einer Lufttemperatur von minus sieben Grad wagten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer in den nur zwei Grad kalten Fluss. In Neoprenanzügen trieben sie von der Staustufe Bittenbrunn rund vier Kilometer flussabwärts bis nach Neuburg a.d. Donau.

Als Attraktion gesellten sich auch „Eisschwimmer“, nur mit Badeanzug und Badehose bekleidet, in die eiskalte Donau zu den übrigen Schwimmern aus Wasserrettungs- und Hilfsorganisationen und Tauchsportverbänden. Ursprünglich sollten sich Rettungstaucher im Winter durch das Schwimmen in der Donau fit halten. Daraus entstand dann der traditionelle Sprung in die Donau,

bei dem seit über 40 Jahren tausende von Teilnehmer aus Wasserwacht Ortsgruppen, Deutscher Lebensrettungsgesellschaft, Feuerwehr und Bundeswehr durch den Fluss schwimmen. Heutzutage ist das Schwimmen eine Art Faschingsumzug im Wasser. Die Landesvorsitzende der Wasserwacht, Ulrike Scharf, und der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Neuburg-Schrobenhausen, Dieter Roth, begrüßten erstmalig die Bundesleitung der Wasserwacht beim Donauschwimmen.

Die Landesvorsitzende der Wasserwacht, Ulrike Scharf, und der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Neuburg-Schrobenhausen, Dieter Roth, begrüßten erstmalig die Bundesleitung der Wasserwacht beim Donauschwimmen.

Bundesleiter Prof. Stefan Goßner kommt selbst aus Oberbayern und konnte seinen Bundesmitgliedern nähere Auskünfte über die großartige Schwimmveranstaltung geben,

die er seit vielen Jahren kennt. Bundesleiter und die Landesvorsitzende überbrachten bei der Siegerehrung ihre Glückwünsche und zeichneten die Siegermannschaften mit Pokalen aus.

Die Landesvorsitzende der Wasserwacht Bayern, Ulrike Scharf, hat sich fest vorgenommen im nächsten Jahr selbst als aktive Schwimmerin in die eiskalte Donau zu gleiten und die geforderte Schwimmstrecke zu bewältigen.



Foto: 2.v.re. Landesvorsitzende Ulrike Scharf bei der Siegerehrung

Vermisstensuche Dörlbach

Fürth

Fabio Viktorin, ELRD KV Nürnberger Land

KASERNE- Eine schwarze Jacke im alten Kanal bei Dörlbach löste am 5.2.2011 um 14:19 Uhr einen Großeinsatz aus. Durch die ILS wurde der Einsatzleiter Rettungsdienst zusammen mit dem BRK Rettungswagen aus Feucht, sowie dem Notarzt aus Altdorf nach Dörlbach alarmiert. Nahe dem zur Gemeinde Burgthann gehörigen Weiler Kaserne wurde durch Spaziergänger mitten im alten Kanal eine schwarze Jacke gesehen. Nachdem weder durch eine Polizeistreife vor Ort, noch durch einen herbeigerufenen Polizeihubschrauber, der mittels Wärmebildkamera den Kanal und den Uferbereich absuchte, Feststellungen gemacht werden konnten, wurde durch die Polizei eine Gewässersuche nach einer womöglich eingebrochenen Person veranlasst. Hierzu wurde neben den örtlich zuständigen Feuerwehren auch der Rettungsdienst, sowie die BRK Wasserwachten aus Feucht, Lauf, Hersbruck und Röthenbach alarmiert. Hierbei kamen unter der Führung des Einsatzleiter Wasserrettungsdienst Taucher der Wasserwacht, sowie mehrere Eisrettungsschlitten zum Einsatz. Nachdem die ca. fünf cm dicke Eisschicht durch Boote rund um die Einbruchsstelle zertrümmert worden war und zudem durch die Feuerwehr mehrere quadratische Einstiegslöcher mittels Kettensä-



ge in die Eisdecke geschnitten worden waren, wurde der Grund des Kanals durch 4 Taucher der Wasserwacht auf einer Länge von ca. 50 Metern abgesucht. Zur Betreuung und Verpflegung der insgesamt ca. 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Wasserwacht, Rettungsdienst und Polizei wurden durch den Einsatzleiter Rettungsdienst die Schnelleinsatzgruppen aus Altdorf und Winkelhaid angefordert. Diese versorgten die Kräfte vor Ort mit Kaltgetränken und heißem Tee. Gegen 17:15 Uhr wurde aufgrund der einbrechenden Dämmerung und der nur vagen Anhaltspunkte die Suche erfolglos bzw. ohne Ergebnis abgebrochen.



Der Anatom®
Klingenstraße 54
D-90542 Eckental
Tel: +49 (0)9126 - 28 73 59
Fax: +49 (0)9126 - 3 09 58

info@der-anatom.de
www.der-anatom.com

Ihr Spezialist für:

- ★ **Wasser-/Eisrettungsgeräte**
- ★ **Bademoden (inkl. Kindergrößen)**
- ★ **Wasserretterausrüstung**
- ★ **Einsatzkleidung**
- ★ **Textilveredelung**
- ★ **Dokumenten-/Einsatztaschen**

+++ AKTUELLE NEUHEITEN +++

Unser Internetshop: www.der-anatom-shop.de

- 1) Drilllichanzug / Schwimmanzug (blau)
- Größen: 164, XS - 3XL
- 2) Kinderbadeshorts (rot), Größe 152, 164, XS
- ab ca. Mitte Mai lieferbar!
- 3) Schwimm-/Bootssteg, Bade-/Arbeitsplattform
- geringes Gewicht, leicht transportierbar
- individuelle Anwendung & Gestaltung
- hohe Tragfähigkeit
- 4) Rettungsschlinge/Gurtretter - Typ Anatom
- Airex-Auftriebskörper mit Nylonbezug
- ca. 98 x 13 x 10 cm, ca. 1,5 kg, ca. 140 N
- 2-Gurtsystem (Rettling und Retter)
- ABS-Sicherheitsschlösser (Zuglast 240 kg)
- Edelstahlkarabiner, Edelstahl-D-Ringe





Deutsches Rotes Kreuz



Wir bilden Sie zum Rettungsschwimmer und Ersthelfer aus
Komm zur Wasserwacht – Wir beraten Sie gerne



Verantwortung
Kompetenz

Freunde
Spaß

Hilfe

nur schwimmen
ist schöner



Lerne helfen

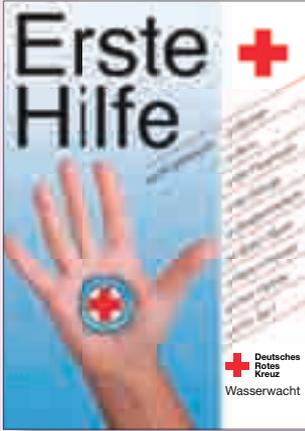
Lerne retten und Erste Hilfe...

Erste Hilfe in allen Lebensbereichen:
im Einsatz der Wasserwacht, im
Beruf und Straßenverkehr, bei Spiel
und Sport, Hobby und Freizeit –
und in Ihrer Familie.

Wenn Sie wollen, können Sie auch
selbst Ausbilder werden.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wasserwacht.de oder rufen Sie
uns an, wir beraten Sie gerne.

... mit den kompetenten
Ausbildern der Wasserwacht



Lerne Schwimmen und Retten mit den...



- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen
- ▲ Deutscher Schwimmpass
- ▲ Deutscher Jugendschwimmpass
- ▲ Deutsches Schnorchelabzeichen
- ▲ Seepferdchen

... kompetenten Helfern der Wasserwacht



Achte auf Wassertemperaturen, springe nie erhitzt ins Wasser!



Bade nicht mit vollem Magen, verlasse das Wasser sofort wenn du frierst!



Download komplette Baderegeln: www.wasserwacht.de



Betrete das Eis erst wenn es dick genug ist und dich sicher trägt!



Achte auf Warnhinweise und befolge sie! Gehe niemals alleine auf's Eis!



Download komplette Eisregeln: www.wasserwacht.de

